



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CCXXXIV. Schadlosbrief des Erzbischofes Ernst von Magdeburg für die Stadt Burg wegen eines aufgebrauchten Darlehns, vom 20. Mai 1496.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

Nydersten gericht. Solich guter, Jerlich Zins vnd Renth sy alle Jar Jerlichen von Jar zu Jar auffheben, sich der zu gebrauchen vnd genisen sollen vnd mogen In allermafz, als sy ludwig kuchenmeyster seliger gehabt hat, von dem solich gut an vnns gefallen vnd komen ist vnd wir es vnser Rat vnd liebenn getrewenn Gorigen vnd thomas Quasten, gebrudern, Nach versterbenn ludwig kuchenmeysters verplandt gehabt, dy wir izundt wider von Inen gelost vnd dem gnanten Gorigen Flannsen gegebenn, auch durch vnser diner vnd lieben getrewen Otten Slaberndorff, heinrichen Thurknecht vnd friz funcken an vnser stat In soliche guter geweyt haben etc. — Actum am montag nach Bartolomey, Im vir vnd newenczigsten Jaren.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 115.

CCXXXIII. Kurfürst Johann verleiht den Gebrüdern Hans, Henning und Cune Barfus die von ihnen erkaufte wüste Feldmark Hertzhorn, am 10. März 1496.

Wir Johans etc., Bekennen —, das wir vnzren lieben getrewen hanfen, henningk vnd kunen Barfuffen, gebrudern, czu Cunerstorff, Mogelin vnd Botzelow gefessen, vnd Iren menlichen lehens erben das virdentaill an der wusten dorffliet hirtzhorn gnant, In mafzen sie das von vnser Mann vnd lieben getrewen hanfen Eichenndorff gekaufft, der es hirur von vnser herfschaft vnd vns bizher czu lehen gehabt, besessen vnd auff der gnanten Barfusen behuff vor vns mit handt vnd mundt wie recht verlassen, czu rechtem manlehn vnd gefambter handt genediglich gelihen haben vnd leiben etc. — Auch haben wir aufz sunderlich gunst vnd gnade hanfen czu Predikow, Gorgen, Cunen, hanfen, Matthifen, Gorgen, Jacoben vnd Jacoben barfuffen, gebruderen vnd vettern, czu Malchow an solichem virdentaill hirtzhorn die gefampten handt, als gefampter handt recht vnd gewonheit ist, gelihen, doch vns, vnser erben vnd nachkomen an vnser vnd sunft yderneniglich an seinen rechten on schaden. Czu urkunt etc. Actum Collen an der Sprew, am donerstag nach Oculi Im XCViten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 103.

CCXXXIV. Schadlosbrief des Erzbischofes Ernst von Magdeburg für die Stadt Burg wegen eines aufgebrauchten Darlehns, vom 20. Mai 1496.

Wir Ernift, von gots gnaden Ertzbischoff zw Magdeburgk, Primas in germanien, Administrator des Stifts zw Halberstad, Herzog zw Sachssen, Lantgraue jn doringen vnd Marggraue zw Meyssen, Bekennen offentlich mitt diesem briue vor vns vnd vnser nachkommen Ertzbischoue zw Magdeburgk. Nachdem vnser lieben getrawen Rathmanne vnser Stadt Borch vor sich vnd die ganze gemeyne doselbs vff vnser ansuchen vnd gescheffte vns zw befunderm gefallen vnsern lieben getrewen Hanfen vnd Jacoffe Roden vnd der gewantfchneider meystere zw Magdeburgk yren

erben vnd nachkommen sechzeig gute reynische gulden Jerlicher zcinse vnd renthe auß yren bereyditen Schossen, zinsen, renthen vnd einkommen, als sie von der Stadt wegen jberlich vffheben, alle jar vff Ostern zw entrichten, vor tausent gute reinische gulden hewbtsummen auff eynen widderkauff vorkawft vnd vorschrieben haben, nach befagung der kawfbriue dorvber gegeben, Die dann dem Hochgeborn vnserm lieben ohemen Grauen Rudolffen von Anhalt zw frommen vlsbracht vnd obir drey jar lang nicht stehen sollen, Das wir die obgenanten Rathmanne vnd gemeyne sulcher vorschreybung vnd jberlicher zcinse halben, die weil der widderkawff steht, schade los halten wollen, vnd ab sie ader yre nachkommen der wegen vff einichen schaden gedungen werden, den gereden vnd geloben wir vor vns vnd vnser nachkomen Ertzbischove yne widder zukeren vnd zuertaten ane alle behelf, argelift vnd geuerde. Des wir zu bekentnis vnser jngsigell vnden an diesen brieff haben lassen hengen. Vnd wir Adolff, von gots gnaden furst zw anhalt etc., Thumprobst, Albertus klitzing, Techant vnd Capittel gemein der kirchen zw Magdeburgk, Bekennen offentlich mit diesemselbigen briue, das die obgeschriebene vorschreybung sampt allen vnd iglichen stucken, puncten vnd artikeln dar jne aufgedruckt mit vnserm wyssen, willen vnd volbort gescheen seind. Des wir auch zw vrkund vnser jngsigel an diesen brieff haben lassen hengen, Der Geben ist zw Magdeburgk, Freytags nach Exaudi, Nach Cristi vnser herren geburt vierzehnhundert, darnach jm sechs vnd newnzigsten Jhare.

Nach dem Originale des Stadtarchives zu Burg Nr. 128.

CCXXXV. Kurfürst Johann beleiht die von Stechow mit dem Schlosse und Städtchen Fahrland, dem Dorfe Stechow, Düroy und andern Gütern, am 22. August 1496.

Wir Johannis etc., Bekennen offentlich mit diesem vnserm briue vor vns, vnser erben vnd nachkommen Marggrauen zu Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, die In sehen, horen oder lesen, das wir vnsern lieben getrewen hanfen, Achim, othen, hennig vnd Cunen, gebrudern vnd vettern, allgnant die von Stechow vnd Iren rechten menlichen leybs lehens erben, zu rechtem manlehen vnd gesampter hant genediglich gelihen haben disse hirnachgeschriben guter vnd Rente, by namen Farlandt, Slos vnd Stetichen mit hogsten vnd nydersten gericht vnd mit aller ander zugehorung, das dorff duratz mit hogsten vnd nydersten gericht, heynholt mit allem recht, am dorff Stechow zwe teil vnd das gefelz daselbs vnd virndzwenzig stucken gelds daselbs, auch oberste vnd nyderste gericht, die wulste feltmarck drantz. Item die eichorst zwischen der hechfels horst vnd dem burchwalle mit dem Somen darumb gelegen vnd der lachen bis an das Ror vnd sunst mit allen fruchten, genissen vnd gerechtikeiten. Item einen freien lehenhoff mit czweien hußen czu Bagow vnd drey schilling pfennig vff dem wehre vff der hanel czu Begelin: verleihen Inen gnant guter alle mit aller gerechtikeit, zinszen, Renten vnd zugehorungen In allermafz, als sie die biszher besessen, genossen vnd gebraucht haben, czu rechtem manlehen vnd gesampter hant, In crafft vnd macht dits briues etc. — Datum Montag octaua assumptionis marie. Im XCVIten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 103.